

Liebe Erstkommunionkinder, liebe Familien,

kann man eigentlich Ostern feiern, wenn man sich nicht am Osterfeuer treffen kann, gemeinsam die Osternacht erlebt und endlich wieder das feierliche Halleluja erklingt? Tja, wer hätte am Aschermittwoch gedacht, dass wir das dieses Jahr erleben müssen. Gerade in dem Jahr in dem du dich auf deine Erstkommunion vorbereitest. Nun ist durch das Corona-Virus alles anders. Aber: Ostern fällt nicht aus, Ostern findet statt! Denn die Botschaft des Ostermorgens lautet: „Fürchtet euch nicht, denn Jesus ist Auferstanden!“ Und wir laden dich ein, das auch zu feiern. Gerade jetzt, wo so vieles unsere Herzen schwer macht, wollen wir das neue Leben feiern, das Jesus schenkt - für dich und für alle!

Das, was drei Tage nach Jesu Tod am Kreuz geschehen ist, versetzt die Menschen in Schrecken und gleichzeitig in übergroße Freude. Aber lest selbst:

Der Evangelist Matthäus berichtet:

Es war ganz früh morgens als Maria aus Mádgdala und die andere Maria zum Grab von Jesus gingen. Es gab ein gewaltiges Erdbeben. Ein Engel kam vom Himmel und wälzte den Stein weg, mit dem man das Grab verschlossen hatte. Der Engel sagte zu den Frauen: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier, denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.“ Er führte sie in das Grab und zeigte ihnen die Stelle wo Jesus lag. Dann sagte der Engel: „Geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: „Er ist von den Toten auferstanden und er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr in sehen.“ Voller Furcht und großer Freude wollten die Frauen zu den Jüngern eilen. Da kommt ihnen Jesus entgegen und grüßte die Frauen. Sie gingen auf ihn zu, werfen sich vor ihm nieder und berührten sine Füße. Da sagte auch Jesus: „Fürchtet euch nicht! Sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen, dort werden sie mich sehen.“

(Matthäus 28,1-10)

Osternächten

Ostern ist ein Fest der Freude. Das haben die Frauen am Grab erlebt, als sie Jesus den Auferstandenen gesehen haben. Sie haben die Frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu zum Glück nicht für sich behalten, sondern weitergesagt Auch heute haben wir zwei Ideen für dich:

* Sucht euch draußen ein paar schöne Steine und malt sie bunt an. Auf die eine Seite malt ein Ostersymbol oder ein lachendes Gesicht, auf die andere schreibt die Botschaft: „Jesus lebt!“ Wenn die Steine getrocknet sind, legt sie als **Ostergruß** vor die Türen eurer Nachbarn und zaubert Ihnen ein Lachen ins Gesicht. (Wenn ihr keine Steine findet, geht das übrigens auch mit Ostereiern.)

* Und zur Freude gehört es natürlich auch dazu, dass man aus ganzem Herzen lachen kann. Erzählt euch heute zu Hause „**Osternächter-Witze**“. Einen hätten wir schon für euch: Im Religionsunterricht gibt der Lehrer seinen Schülern als Hausaufgabe auf, einen Aufsatz zu schreiben über das Thema: "Was Ostern für mich bedeutet." Ein Schüler schreibt kurz und bündig: "Zwei Wochen lang zum Abendbrot Eiersalat."

Gemeinsam könnt ihr beten:

Jesus, was ein großartiger Tag! Du bist von den Toten auferstanden. Der Tod hat nicht mehr das letzte Wort. Wir dürfen das Leben feiern, auch wenn uns das in der Zeit der Corona-Krise an manchen Tagen schwerfällt. Wie den Frauen, so sagst du es auch uns: „Fürchtet euch nicht! Ich liebe euch. Ich bin bei euch und bleibe bei euch, alle Tage! Jesus, dafür danken wir dir und dürfen wir mit Dir beten: Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.